



Albert Merglen-Schule
Grundschule
Heinrich-Heine-Str. 22/1
88045 Friedrichshafen
Telefon 07541/ 203-56750
poststelle@gs-albert-merglen.de
www.albert-merglen-schule.de

Albert Merglen-Schule □ Heinrich-Heine-Str. 22/1 □ 88045 Friedrichshafen

Unser Schul- ABC 2026-2027

Schulprogramm

Bewegte Schule

Wir sind eine Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt. Der Bewegung wird im Unterricht in allen Fächern größte Bedeutung beigemessen. Bewegung, Spiel und Sport sind deshalb auch zentraler Bestandteil unseres Schulprogramms.

Wir bieten neben den drei Sportstunden:

- zusätzliche Bewegungszeiten im Ganzttag durch Kurse und Betreuungsangebote
- mehrmals im Jahr eine Bewegungslandschaft für alle Klassen
- eine bewegungsfreundliche Gestaltung der Pausen durch Pausenspiele, Pausenanimateure und Fahrzeuge (Olifus)
- Sporttage (Bundesjugendspiele, Winterspieltage, Jugend trainiert – Grundschulwettbewerb)
- Teilnahme an verschiedenen Sportveranstaltungen
- Kooperation mit dem VfB Friedrichshafen („Volleyball macht Schule“) und der HSG Friedrichshafen- Fischbach (Handballprojekt)

Elternarbeit

Kooperation zwischen Schule und Elternhaus

Elternarbeit ist an unserer Schule ein wesentlicher Faktor für eine gelingende schulische Erziehungs- und Bildungsarbeit.

Elternhaus und Schule haben ein gemeinsames Ziel:

Wir wollen unsere Kinder optimal fördern, damit sie ihre Fähigkeiten entfalten und auch in der Gesellschaft bestehen können.

In einer engen Erziehungspartnerschaft muss die gemeinsame Erziehungs- und Bildungsverantwortung aufeinander abgestimmt sein. Deshalb gibt es seit dem Schuljahr 2014/15 eine **Erziehungsvereinbarung** zwischen Elternhaus und Schule.

Folgende Grundsätze einer gelingenden Elternarbeit sind bei uns im Schulprogramm verankert:

- Herstellen eines Grundkonsenses in Erziehungsfragen
- Transparenz der eigenen Arbeit
- Beherrschung von Techniken der Gesprächsführung
- Hilfe, Beratung und Anregungen zur häuslichen Unterstützung anbieten

- Beide Parteien müssen einander mit Respekt und Wertschätzung begegnen

Ein regelmäßiger Austausch zwischen Elternhaus und Schule ist uns wichtig, um dem gemeinsamen Erziehungs- und Bildungsauftrag nachzukommen.

Nur wer in Kontakt steht und voneinander weiß, kann hilfreich kommunizieren. Die Art des Kontakts zu unseren Eltern ist vielseitig:

- Regelmäßige Gespräche
- Telefonate
- E-Mails
- Notizen im Mitteilungsheft

Dabei legen wir großen Wert auf einen offenen und wertschätzenden Umgang miteinander.

Mitwirkung der Eltern am Schulleben

Die Mitwirkung der Eltern am Schulleben unserer Schule ist von großer Bedeutung. Sie ist sehr erwünscht und unverzichtbar.

Unsere vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein großer Gewinn, weil alle, die am Schulleben beteiligt sind, offen, harmonisch und partnerschaftlich miteinander zusammenarbeiten.

Dadurch kann vieles verwirklicht werden:

Gemeinschaftsveranstaltungen und Aktivitäten:

- Bundesjugendspiele
- Seehasenfest
- Projekte in den Klassen
- Projekttag
- Feste und Feiern
- Einschulungsfeier
- Buntes Pausenfrühstück
- Begleitung bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen (z.B. Lerngänge, Jahresausflüge)

Feste feiern und Brauchtumspflege

Beim „Feste feiern“ und der „Brauchtumspflege“ wird die Schule zum Lebensraum für Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Betreuer*innen und die Bindung zur Schule wird gestärkt.

- Nikolaustag (alle 2 Jahre mit einer Nikolausfeier)
- Wir feiern gemeinsam als Schulgemeinschaft die Advents- und Weihnachtszeit und auch klasseninterne Advents- bzw. Weihnachtsfeiern finden statt.
- Das Brauchtum wird vor allem an der Fasnacht mit dem Besuch verschiedener Narrengruppen gepflegt (Maskenvorstellung, Befreiung).
- Teilnahme am Seehasenfest jedes Jahr
- Interreligiöse Feiern und ökumenische Gottesdienste bei bestimmten Anlässen

Förderung durch zusätzliche Lehrerstunden

An unserer Schule stehen uns Lehrerwochenstunden zur Förderung unserer Schüler*innen zur Verfügung.

Unsere Förderschwerpunkte:

- Förderung der Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik: Lesen, Schreiben, Rechnen
- LRS
- Sprachfit in Klasse 1
- Nachgehende Sprachförderung im Status „Anschlussphase VKL“
- Sonstige Förderbereiche

Alle Schüler*innen von Klasse 1-4, die Förderung benötigen, sollen in die Förderung aufgenommen werden.

Dafür haben wir 3 Förderbänder eingerichtet:

Förderband 1: 1. Stunde

Förderband 2: 2.-5. Stunde während des normalen Unterrichts (Doppelbesetzung)

Förderband 3: Lernzeit am Nachmittag

Förderverein

Seit dem Sommer 2003 hat unsere Schule einen Förderverein.

Dem Förderverein der Albert-Merglen-Schule e.V. gehören Eltern, Schüler*innen und Lehrer*innen sowie Freund*innen unserer Schule an, mit dem gemeinsamen Ziel, die Schule auf finanzielle, materielle und ideelle Art und Weise zu unterstützen.

1.Vorsitzender: Stephan Sauter

2.Vorsitzende: Susanne Szarowski

Ganzheitlicher Unterricht

Wir wollen unsere Kinder ganzheitlich unterrichten. Das bedeutet:

- Lernen mit Kopf, Herz und Hand
- Lernen mit allen Sinnen
- Fächerübergreifendes und interdisziplinäres Lernen – Unterrichtsinhalte werden unter den verschiedenen Aspekten der Fächer betrachtet und behandelt

Voraussetzung: Prinzip des Klassenlehrerunterrichts und Teamarbeit im Kollegium

Ganztagsangebot

Seit dem Schuljahr 2008/09 ist unsere Schule laut Erlass des Kultusministeriums eine Ganztagschule. Kinder können als Ganztags- oder Halbtagskind angemeldet werden.

Ganztagskind:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:00-8:30	Frühbetreuung				
	7:45-12:05	7:45-12:05	7:45 oder 8:30-12:05 je nach Stundenplan	7:45-12:05	7:45 oder 8:30-12:05 je nach Stundenplan
12:05-13:30	Mittagsband				
13:30-14:15			Betreuung		Betreuung
14:15-15:00					
15:00-16:30	Betreuung				

Ganztagsangebot (Pflichtunterricht und Ganztagsangebot durch Lehrkräfte) kostenfrei!

Module (Frühbetreuung, Mittagsband, Betreuung) können kostenpflichtig gebucht werden – Modulpreis 6 Euro
Zusätzlich wird das Mittagessen berechnet. Kosten 4,20 Euro.

Pflichtunterricht von 7:45 oder 8:30 Uhr bis 12:05 Uhr

Halbtagskind:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:00-8:30	Frühbetreuung				
	7:45 oder 8:30-12:05 je nach Stundenplan	7:45 oder 8:30-12:05 je nach Stundenplan	7:45 oder 8:30-12:05 je nach Stundenplan	7:45 oder 8:30-12:05 je nach Stundenplan	7:45 oder 8:30-12:05 je nach Stundenplan
12:05-13:30	Mittagsband				
13:30-14:15			Betreuung		Betreuung
14:15-15:00					
15:00-16:30	Betreuung				

BUCHBAR:

Module können kostenpflichtig gebucht werden – Modulpreis 6 Euro
Zusätzlich wird das Mittagessen berechnet.

Pflichtunterricht von 7:45 oder 8:30 Uhr bis 12:05 Uhr

Pflichtunterricht je nach Stundenplan und Klassenstufe an **einem** Nachmittag von 13:30-15:00. Dienstag: Klassen 2 und 3, Donnerstag: Klassen 1 und 4.
Nur Mittwoch und Freitag kann nach 13:30 dazu gebucht werden.

Der Gestaltung unseres Ganztagsangebotes liegen unser Schulprofil und unser Schulprogramm zu Grunde.

Eine Anmeldung für unsere Ganztagsbetreuung ist für ein Schuljahr verbindlich.

Das Mittagessen kostet pro Mahlzeit 4,20 Euro, pro Modul in der Woche bezahlen Eltern 6 €. Der Wochenpreis ist auch der Monatspreis.

Gemeinsames Singen

Zweimal im Schuljahr treffen sich alle Schüler*innen und Lehrer*innen zu einem gemeinsamen Singen.

Als Pflichtprogramm stellen die Lehrkräfte passend zur Jahreszeit ein Liederrepertoire zusammen, das in den Klassen eingeübt wird.

Jede Klasse hat noch die Möglichkeit für eigene Beiträge, wie z.B. Gedichte, Tänze usw.

Gesunde Schule

Wir haben im November 2010 vom Landratsamt Bodenseekreis zum ersten Mal das silberne Siegel „Gesunde Schule“ für die Bereiche Bewegung, Ernährung und Gewaltprävention erhalten.

Im November 2012 und im September 2015 haben wir wieder die Kriterien für das silberne Siegel „Gesunde Schule“ erfüllt und zwar in 4 Bereichen: Bewegung, Ernährung, Gewaltprävention und Seelische Gesundheit.

Die „Gesunde Schule“ ist seither unser Schulprofil.

Seit 2018 haben wir uns nicht mehr um das Siegel beworben. Trotzdem möchten wir das Schulprofil der Gesunden Schule beibehalten und weiterverfolgen.

Wir sind eine **gesundheitsfördernde Schule**, weil...
z.B.

- Eltern mehrmals im Jahr ein buntes Pausenfrühstück für uns zubereiten.
 - wir auf einen bewussten Umgang mit Essen und Ernährung Wert legen.
 - wir gesunde Ernährung in jeder Klassenstufe thematisieren.
 - Wir am Schulfruchtprogramm teilnehmen.
 - unsere Schüler*innen viel Wasser trinken (Trinkwasseranlage im Schulhaus).
 - unsere Schüler*innen in der Schule auf Süßigkeiten verzichten.
 - wir unseren Schüler*innen täglich ein gemeinsames Pausenvesper im Klassenzimmer ermöglichen.
 - wir unseren Schüler*innen unzählige Bewegungs- und Sportangebote täglich machen.
 - wir auf eine Rhythmisierung des Schultages achten.
 - wir Entspannungsangebote machen.
 - wir das Sozialverhalten unserer Schüler*innen trainieren.
 - wir unsere Schüler*innen mitbestimmen lassen.
- usw.

Homepage

Die Albert-Merglen-Schule hat eine eigene Homepage:

www.albert-merglen-schule.de

Sie dient als wichtige Informationsplattform.

Interkulturelle Erziehung

Ca. 65 % unserer Schüler*innen haben Migrationshintergrund. Interkulturelle Erziehung ist deshalb ein selbstverständliches Element unseres Schulalltags.

Kinder aus verschiedenen Nationen und Kulturen eröffnen die Möglichkeit ...

- sich gegenseitig zu bereichern.
- Angst vor Fremdartigkeit zu nehmen.
- die eigene und fremde Kultur wertzuschätzen.
- verschiedene Sprachen kennen zu lernen, in den Alltag zu integrieren und dadurch Verständnis füreinander zu entwickeln.
- Interreligiöse Feiern und ökumenische Gottesdienste bei bestimmten Anlässen gemeinsam zu gestalten.

Dies führt in der Schulgemeinschaft zu einer kulturellen Aufgeschlossenheit.

Kooperation mit der Merian-Schule (SBBZ)

Im Rahmen des Sonderpädagogischen Dienstes kommt eine Lehrkraft der Merianschule einmal wöchentlich zur Beratung an unsere Schule.

Eltern müssen der Klärung des sonderpädagogischen Förderbedarfs zustimmen. (Formular Merianschule „Einverständniserklärung“)

Kooperation mit der Sprachheilschule (SBBZ)

Eine Lehrkraft der Sprachheilschule kommt regelmäßig zur Förderung der Schüler*innen mit Sprachförderbedarf an unsere Schule.

Eltern müssen der Förderung zustimmen.

Kooperation mit den Kindergärten

Die Albert-Merglen-Schule kooperiert mit den Kindergärten Montessori Kinderhaus St. Agnes, dem Kindergarten St. Antonius, dem Kindergarten Windhag, der Kita Zauberwald sowie der Kita Wunderland.

Die Kooperation soll einen bruchlosen Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ermöglichen. Ziel der Kooperation ist es, sich in Zusammenarbeit mit den Erzieher*innen und Eltern einen Überblick über den Entwicklungsstand jedes Vorschulkindes zu verschaffen, sodass dieser Übergang für jedes Kind gelingt. Mögliche Defizite werden rechtzeitig erkannt, und es können gezielte Fördermaßnahmen eingeleitet werden. Im Rahmen der Kooperation werden die Eltern hinsichtlich des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule beraten und ihnen werden Entscheidungshilfen angeboten.

Die Kooperation umfasst:

- Erstellung einer Jahresplanung
- Enge Zusammenarbeit zwischen päd. Fachpersonal und Kooperationslehrkräften
- Informationsabend für Eltern/ Schulhausführung für Familien
- Hospitation im Kindergarten
- Arbeit mit den Vorschulkindern

- Gespräche mit den Eltern und Erzieher*innen
- Schulanmeldung
- Besuch der Vorschulkinder in der Schule
- Erster Elternabend in der Schule
- Einschulungsfeier

Kooperation mit Sportvereinen

Unsere Drittklässler nehmen regelmäßig an einem Handballprojekt teil, unsere Viertklässler an einem Volleyballprojekt.

Kurse (60 min) am Montagnachmittag im Ganztag

Schule ist mehr als Unterricht. Vor allem sollte Kindern schon in der Grundschule die Möglichkeiten gegeben werden, sich zu entfalten. Daher gibt es an der Albert-Merglen-Schule viele Kurse für die Ganztagskinder. Dreimal im Jahr gibt es verschiedene Kursangebote.

Beispielhaft sind hier die Kurse fürs erste Trimester aufgelistet:

- Werken
- Kunst
- Comics
- Zeichnen
- Gesellschaftsspiele
- Naturentdecker
- Tanzen
- Basteln
- Snackbar
- Trendsportarten
- Programmieren
- Schwimmen

Lehreranwärter*innen, Praktikant*innen und Auszubildende

Die Albert-Merglen-Schule öffnet sich nach außen und steht Lehreranwärter*innen und Praktikant*innen regelmäßig als Ausbildungs- und Schnupperschule zur Verfügung. Die Lehreranwärter*innen werden in ihrer zweiten Ausbildungsphase sowohl an unserer Schule als auch am Seminar für schulpraktische Ausbildung in Weingarten ausgebildet.

Auch Student*innen absolvieren an der Albert-Merglen-Schule regelmäßig Tages- und Blockpraktika.

Unser Betreuungsteam hat regelmäßig Auszubildende für den Beruf der Erzieher*in.

Des Weiteren sind mehrere Wochen im Jahr auch Praktikant*innen, die eine Erzieherausbildung absolvieren, bei uns an der Schule.

Außerdem absolvieren regelmäßig Schüler*innen der weiterführenden Schulen ihr Sozialpraktikum und ihr BOGY/ BORS-Praktikum bei uns an der Schule.

Lerngänge

In jeder Klassenstufe werden regelmäßig Lerngänge durchgeführt. Diese außerschulischen Veranstaltungen unterstützen und ergänzen die Unterrichtsarbeit in den verschiedenen Fachbereichen. So können den Kindern lebensnah und handlungsorientiert Lerninhalte nähergebracht werden.

Leseförderung

Die Förderung der Lesekompetenz ist für die Albert-Merglen-Schule eine wichtige Aufgabe. Diese Förderung geschieht durch:

- Verlässliche Lese- und Vorlesezeiten
- Spezielle Leseförderung in den einzelnen Klassen im Deutschunterricht
- Klassenbüchereien
- „Frederickwoche“ (Leseweche im Herbst)
- „Bilderbuchtage“
- Lesen von Ganzschriften
- Leseprogramm „Antolin“
- Autorenlesungen
- Jährlicher Lesewettbewerb für die Klassen 2-4

Seit dem Schuljahr 2023/2024 nehmen wir am Leseförderprogramm „BiSS“ teil.

Transfer von Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung (BiSS-Transfer)

BiSS-Transfer ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Kultusministerkonferenz (KMK) zum Transfer von Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung in Schulen und Kitas (www.biss-sprachbildung.de).

Ziel in Baden-Württemberg ist die **Stärkung der Basiskompetenzen** der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Lesens. Im Mittelpunkt steht die **Förderung der Lesefertigkeiten** (Lesetechnik, Leseflüssigkeit) sowie der **Lesefähigkeiten** (Leseverstehen, Lesestrategien). Auf der Basis eines **einheitlichen und systematischen Lesecurriculums** setzen die BiSS-Grundschulen Schritt für Schritt nachweislich lernförderliche Elemente im Leseunterricht um, wie z.B. das Training der Leseflüssigkeit mithilfe von Lautlesetandems und den Einsatz ausgewählter Lesestrategien. Damit die Umsetzung in allen Klassenstufen gut funktioniert, hat jede BiSS-Grundschule eine eigene Projektgruppe eingerichtet, die sich regelmäßig trifft, um über nächste Schritte in der Umsetzung zu sprechen. Jede Schule hat zudem eine BiSS-Ansprechperson, die gemeinsam mit der Schulleitung das Kollegium an der Schule dabei unterstützt, das BiSS-Leseförderkonzept umzusetzen. Unsere BiSS-Ansprechperson an der Schule heißt Melanie Sauter-Sass.

In Baden-Württemberg nehmen mit Start des Schuljahres 2023/2024 insgesamt 2030 Grundschulen teil, die in 21 BiSS-Verbünden organisiert sind. Die Verbünde dienen der Vernetzung und dem Austausch. Hier können die Verbünde eingesehen werden: www.biss-sprachbildung.de/biss-vor-ort.

Unsere Grundschule ist auch mit dabei und gehört dem Verbund Markdorf an.

Methoden- und Lernkompetenzen

Ein zentraler pädagogischer Schwerpunkt ist die Unterstützung unserer Schüler*innen im selbständigen Lernen durch das Vermitteln von wichtigen Lern- und Arbeitstechniken.

Neue Lernkultur

Einige Lehrkräfte haben die Fortbildungsreihe „Lernkultur gestalten – Personalisiertes Lernen“ besucht und in den vergangenen Jahren unsere Unterrichtsentwicklung Schritt für Schritt vorangetrieben. Wir haben folgende Elemente einer veränderten Lernkultur an unserer Schule von Klasse 1 bis 4 umgesetzt:

- Lernzeit zum individuellen Arbeiten
- Arbeit mit dem Lernplan in der Lernzeit
- Klassenzimmerumgestaltung: neues Mobiliar, teilweise andere Sitzordnung
- Helfersystem, Flüsterkultur

Nach Schuljahren mit Schulschließungen und unter Pandemiebedingungen ist es unser Ziel, diese Arbeit wieder aufzunehmen und fortzuführen. Wir üben das Helfersystem und die Flüsterkultur wieder ein und führen unsere Schüler*innen und neue Kolleg*innen wieder an die Arbeit mit Lernplänen heran.

Offener Unterrichtsbeginn

Unsere Schüler*innen können sich morgens 15 Minuten vor dem offiziellen Unterrichtsbeginn in ihren Klassenzimmern einfinden.

Damit ist ein harmonischer Übergang in den Unterricht gewährleistet.

Die starren Unterrichtszeiten sind aufgelöst zu Gunsten der Rhythmisierung des Vormittags.

Die Schulglocke ertönt nur noch am Ende der Bewegungspause um 11.20 Uhr und zum Beginn des Nachmittagsunterrichts um 13.30 Uhr.

Öffnung nach außen

Die Albert-Merglen-Schule holt sich Expert*innen von außen.

Die Kinder unserer Schule machen sich vertraut mit ihrer Umwelt durch Besuche von Museen, Ausstellungen, Bibliotheken, Theatervorstellungen usw.

Wir nutzen die Angebote des Medienhauses, des Grünen Klassenzimmers, des Spielehauses und der Wissenswerkstatt hier in Friedrichshafen.

Unsere Schule veranstaltet Feste und beteiligt sich an Festen der verschiedenen Kulturkreise (z.B. am Internationalen Stadtfest oder am Stadtteilstadtteilfest des Quartiers „Heinrich Heine“).

Sie pflegt die Kooperation mit

- den Vereinen
- dem Jugendamt
- den Kirchengemeinden
- den Netzwerkpartnern des Quartiers „Heinrich Heine“.

Die Albert-Merglen-Schule gewährt regelmäßig Einblicke in ihre Aktivitäten durch Veröffentlichung in den Medien.

Partizipation der Schüler

In den Klassen 2-4 werden zu Beginn des neuen Schuljahres jeweils 2 Klassensprecher*innen gewählt, die sich in regelmäßigen Abständen mit der Schulleitung und den Schulsozialarbeiterinnen in einer Schülerratssitzung treffen und austauschen.

Zu Beginn des Schuljahres und in regelmäßigen Abständen findet eine Vollversammlung aller Schüler*innen und Lehrer*innen statt, in den Entscheidungen und Überlegungen des Schülerrates mitgeteilt und beschlossen werden. So können die Schüler*innen wichtige Entscheidungsprozesse, die unsere Schulgemeinschaft betreffen, mitbestimmen (z.B. Regeln für unser Zusammenleben).

Die Vollversammlungen werden auch dazu genutzt, wichtige Informationen weiterzugeben und besondere Leistungen der Schüler*innen zu würdigen.

Jede Vollversammlung beginnt mit unserem Schullied.

Pflanzenrätsel

In den Frühlings - und Sommermonaten wollen wir unseren Schüler*innen die Pflanzenwelt näherbringen. Das geschieht durch ein wöchentliches Pflanzenrätsel und eine Pflanzenausstellung.

Gleichzeitig wird der Umgang mit Pflanzenbestimmungsbüchern geübt.

Aus den richtigen Lösungen werden wöchentlich Gewinner*innen ermittelt, die kleine Preise erhalten.

Projekte

Durch regelmäßige Projekte in den Klassen werden die Eigenverantwortung, die Sozialkompetenz und die Kreativität der Kinder besonders gefördert. Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen wird ermöglicht.

Diese Projekte sind teilweise auch klassenübergreifend wie z.B. das gemeinsame Singen oder die Aktivitäten in der Frederick-Woche (Leseprojekt).

Andere wechselnde Projekte, die die ganze Schule betreffen, werden zu Beginn des Schuljahres in der Gesamtlehrerkonferenz festgelegt.

Regeln:

Die Schul- und Hausordnung der Albert-Merglen-Schule legt Regeln für das Verhalten im Schulhaus, im Unterricht und in den Pausen fest. Ebenfalls gilt ab diesem Schuljahr 2026-2027 die Nutzerordnung mitgebrachte mobile digitale Endgeräte.

Die wichtigsten Regeln zum Zusammenleben an unserer Schule sind die „Goldene Regel“ und „Stopp-Regel“. Diese werden im Unterricht und in Vollversammlungen thematisiert.

Unsere gemeinsame Erziehungsvereinbarung wird bei Eintritt in die Schule von jedem Kind, seinen Eltern und der Klassenlehrkraft unterschrieben.

Schulsozialarbeit

Seit Oktober 2003 ist Schulsozialarbeit eine zusätzliche Ressource an unserer Schule, die die pädagogische Qualität weiterentwickeln hilft und das Repertoire pädagogischer Arbeitsformen und Lernchancen erweitert. Unter Schulsozialarbeit werden sämtliche Aktivitäten und Ansätze einer verbindlich vereinbarten, dauerhaften und gleichberechtigten Kooperation von Jugendhilfe und Schule verstanden, durch die ein sozialpädagogisches Handeln in und im Umfeld der Schule ermöglicht wird.

Das Aufgabengebiet der Schulsozialarbeit umfasst die Arbeit mit den Kindern (Soziales Training, wöchentliche Stunde „Giraffenclub“, offene Angebote etc.), die Kooperation mit den Lehrer*innen, die Elternarbeit und die Gemeinwesenarbeit. Jährlich werden Zielvereinbarungen festgelegt.

Schulsozialarbeiterinnen:

Yvonne Gessler

Anette de Temple-Helmreich

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Sozialcurriculum „Giraffenclub“

Ein besonderes Profil unserer Schule ist die sogenannte „Giraffenclub-Stunde“, die regelmäßig in Absprache zwischen Klassenlehrkraft und Sozialarbeiterinnen stattfindet. Die Stunden finden im Musikraum statt.

Die Themen und Unterrichtsstunden im Rahmen des Sozialcurriculums werden von den Klassenlehrer*innen und den Schulsozialarbeiterinnen gemeinsam vorbereitet und im Wechsel durchgeführt.

Soziales Engagement

Wir fördern soziales Engagement durch

- Weihnachtsgeschenke für die benachbarte Obdachlosenherberge

Sprachförderung

Ca. 65% unserer Schüler*innen haben Migrationshintergrund.

Durchgängige Sprachförderung ist an unserer Schule deshalb ein zentraler pädagogischer Schwerpunkt, der sich auf den ganzen Unterricht bezieht.

Jede Lehrkraft achtet in ihrem Unterricht auf Folgendes:

- Schüler*innen sollen einander zuhören
- Schüler*innen sollen sich anschauen beim Reden
- Schüler*innen sollen in ganzen Sätzen sprechen
- Wortschatzarbeit an den Themen des Unterrichts
- Wichtige Satzmuster mit den Schüler*innen einüben

Elemente der Sprachförderung außerhalb des Regelunterrichts:

- Nachgehende Sprachförderung
- Sprachfit
- Bilderbuchtag
- Kurse im Ganztag
- LRS- Förderung

Teamarbeit

Gemäß unserem Leitbild „Eine Gemeinschaft leben“ tragen alle Mitarbeiter*innen der Schule, Lehrer*innen, Betreuer*innen, Schulsozialarbeiterinnen, Sekretärin und Hausmeisterehepaar gemeinsam Verantwortung für die Arbeit an unserer Schule.

Lehrerkollegium:

Die Kolleg*innen arbeiten auf den Jahrgangsstufen und auch in den einzelnen Fächern eng zusammen.

Ausgehend von gemeinsam erstellten Stoffverteilungsplänen werden Unterrichtseinheiten gemeinsam vorbereitet, Klassenarbeiten gemeinsam erstellt und ausgewertet, Projekte, sowie Lerngänge, Ausflüge und Schullandheimaufenthalte geplant und durchgeführt.

Betreuer*innen:

Das Team der Betreuer*innen arbeitet eng zusammen. Der Leiter der Betreuung lädt wöchentlich zu Teamsitzungen ein, die die einzelnen Betreuer*innen in ihrer Arbeit unterstützen und Absprachen, sowie eine einheitliche Vorgehensweise in der Ganztagsbetreuung fördern.

Lehrer*innen und Betreuer*innen:

Lehrer*innen und Betreuer*innen tauschen sich zum Wohle der Kinder häufig aus. Betreuer*innen unterstützen den Unterricht im Ganztag und sorgen für die Betreuung außerhalb des Pflichtunterrichts. Die Leitung der Betreuung wird in jede Gesamtlehrerkonferenz eingeladen.

Täglich findet ein kurzer Austausch zwischen Schulleitung und Leitung der Betreuung statt.